

## Qualitäts- und Tätigkeitsbericht 2014

Unsere Praxis mit gastroenterologischem Schwerpunkt besteht seit 1994 in Andernach. Seit 2006 befindet sie sich am St. Nikolaus-Stiftshospital. Unsere Praxis ist seit 2011 zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008

### 1. Behandlungsschwerpunkte sind:

- Endoskopischer Leistungen (Magen- und Darmspiegelungen)
- Diagnostik und Behandlung proktologischer Erkrankungen
- Diagnostik und Behandlung chronischer Lebererkrankungen
- Diagnostik und Behandlung chronisch entzündlicher Magen- und Darmerkrankungen

**2. Personal:** In der Praxis arbeiten 4 Medizinische Fachangestellte (MFA) und eine Auszubildende zur MFA.

**3. Anzahl der Patienten** (insgesamt in 2014): 3706 Patienten (+ 10,0 % gegenüber 2013, + 16,9 % gegenüber 2012)

### 4. Endoskopien:

Es wurden bei 1985 Patienten (53,6 %) insgesamt **2230 Endoskopien** durchgeführt. Damit wird bestätigt, dass es sich bei unserer Praxis um einen gastroenterologischen Schwerpunkt handelt: In einer gastroenterologischen Schwerpunktpraxis wird üblicherweise bei mehr als 50 % der Patienten eine Endoskopie durchgeführt. Die Zahl der Untersuchungen pro Arzt sollte über 1000 Endoskopien jährlich betragen. Seit 2011 bieten wir an, den Darm nicht mit Luft, sondern mit CO<sub>2</sub> zu füllen, was die Beschwerden nach der Untersuchung mit oft unangenehmen Blähungen zuverlässig verhindert.

Es erfolgten **811 Magenspiegelungen**. Bei 84,2 % der Magenspiegelungen wurde eine **Sedierung oder Kurznarkose mit Propofol** durchgeführt. Die durchschnittliche Propofol-Dosis betrug 118 mg pro Untersuchung. Bei 5 Patienten (0,6 %) trat einer kurzfristiger Abfall der Sauerstoffsättigung auf, der keine Intervention erforderte. Weitere Komplikationen traten nicht auf.

Es erfolgten **1419 Darmspiegelungen**, davon 497 (35,0 %) im Rahmen der Krebsvorsorge. Bei 3 (0,2 %) Untersuchungen gelang es nicht, den ganzen Darm einzusehen.

DR. FRANZ JOSEF HEIL  
Facharzt für  
Innere Medizin  
mit Schwerpunkt  
Gastroenterologie  
Proktologie  
Diabetologie

Fachärztliche Praxis mit  
Tätigkeitsschwerpunkten:  
Magen-Darm-Krankheiten  
Enddarmkrankheiten  
Leberkrankheiten  
Magenspiegelung  
Darmspiegelung  
Ultraschall

ANSCHRIFT  
Fachärztegemeinschaft am  
St. Nikolaus-Stiftshospital  
Ernestus-Platz 1  
56626 Andernach

TELEFON  
0 26 32 - 94 90 30

FAX  
0 26 32 - 94 90 31

E-MAIL / DE-MAIL  
heil@drheil.de  
heil@drheil.de-mail.de

INTERNET  
<http://www.drheil.de>



Ursachen für die 3 nicht erfolgreichen Darmspiegelungen waren jeweils Verwachsungen in Verbindung mit einer Sigmadivertikulose. Das bedeutet, dass wir bei 99,8 % eine vollständige Darmspiegelung erreicht haben. Als ein Kriterium für eine optimale Qualität der Darmspiegelung gilt allgemein eine Zökumintubationsrate von mind. 95 %.

Bei 85,4 % der Darmspiegelungen wurde eine **Sedierung oder Kurznarkose mit Propofol** durchgeführt. Die durchschnittliche Propofol-Dosis betrug 134 mg pro Untersuchung. Bei einem Patienten (0,07 %) trat ein kurzfristiger Abfall der Sauerstoffsättigung auf, der keine Intervention erforderte.

Die Abtragung von einem oder mehreren Polypen mit einer Größe von 5 mm oder mehr mit der elektrischen Schlinge (**Polypektomie**) erfolgten bei 405 Koloskopien (28,5 %). Im Rahmen der Vorsorge-Koloskopie wurden bei 24,7 % der Patienten Polypen abgetragen. Zusätzliche Behandlung mit dem Argonplasmakoagulator (**APC-Beamer**) erfolgte bei 21 Koloskopien. Außerdem erfolgten 3 **Ballondilatationen** von Verengungen in Ileum und Kolon.

**Komplikationen** traten bei bzw. nach 14 Koloskopien ( 1,0 %) auf:

- Abfall der Sauerstoffsättigung unter 90 % 1 (0,07 %)
- Nachblutung nach Polypektomie 8 (0,56 %)
- Perforation 0 (0,00 %)
- Perforation nach Polypektomie 2 (0,14 %)
- Postpolypektomiesyndrom ohne Perforation 3 (0,21 %)

Bei 6 Patienten (0,42 %) erfolgte wegen einer Komplikation eine stationäre Aufnahme. Bei 2 (0,21 %) Patienten war wegen der Komplikation eine Operation erforderlich. Todesfälle traten auch dieses Jahr keine auf.

**Darmkrebs** wurde bei 14 Patienten neu diagnostiziert, davon dreimal im Rahmen der Vorsorge-Koloskopie. Keiner bei der Abklärung von verborgenem Blut im Stuhl. Häufigstes Symptom, das zur Darmspiegelung geführt hatte, war die Abklärung einer Blutarmut (3 Patienten).

**Chronisch entzündliche Darmerkrankungen** stellen einen Schwerpunkt der Behandlung dar. Es wurden 81 Patienten mit einer Colitis ulcerosa und 92 Patienten mit einem M. Crohn behandelt. In der Praxis werden alle Formen der medikamentösen Therapie incl. Behandlung mit TNF-alpha-Antikörpern durchgeführt. Die Praxis ist als CED-Schwerpunktpraxis zertifiziert.

#### **5. Andere Untersuchungen und Behandlungen:**

- Ultraschalluntersuchungen 384
- Hämorrhoidenbehandlung (Ligatur) 193
- H2-Atemtest (Laktose-/Fruktosetoleranztest) 120